

Rheda-Wiedenbrück



Protest gegen geplantes Gewerbegebiet

Rheda-Wiedenbrück (WB). In Rheda-Wiedenbrück formiert sich Bürgerprotest gegen das geplante Gewerbegebiet am Kiefernweg. Anwohner laden zu einem Treffen am Sonntag, 6. Januar, um 14 Uhr auf die freie Fläche am Kiefernweg ein, um ihrem Ärger in aller Öffentlichkeit Luft zu machen.

Die Stadt Rheda-Wiedenbrück plant aktuell die Umwandlung der grünen Flächen zu einem Gewerbegebiet. Die Einbeziehung des Waldes sei schon im Verkehrsgutachten berücksichtigt, argumentieren die Anwohner. Dieses würde aus ihrer Sicht bedeuten: »Der Wald wird gerodet!« Sie beschreiben auch weitere Auswirkungen: »Große Gewerbeflächen mit hohem Verkehrsaufkommen; zusätzliche Verkehrsbelastung mit bis zu 2330 Pkw- und 605 Lkw-Fahrten am Tag (gesamt 2935); 15 Meter hohe Lagerhallen (Schornsteine etc. dürfen höher werden) mit Längen über 50 Meter; zusätzliche Lärm-, Licht- und Geruchsbelastung in noch höherem Maße.«

Das gesamte Wohngebiet Kiefernweg und Schiffheide werde zur Sackgasse, argumentieren die Protestler, einzige Zufahrt sei dann über die Lindenstraße, die 600 bis 800 Autos pro Stunde aufnehmen müsse. Das Gefahrenpotenzial sei daher sehr hoch: »Denkt an eure Kinder!« Geplant ist, schriftlichen Widerspruch gegen das geplante Gewerbegebiet Kiefernweg einzureichen. Der Eingang müsse bis zum 11. Januar bei der Stadtverwaltung vorliegen. Das Treffen soll dem Informationsaustausch und der Unterstützung bei Widerstandsformulierungen dienen.

Tageskalender

NOTDIENSTE

Center-Apotheke im Minipreis, Brockhäger Str. 14-20 in Gütersloh, Tel. 05241/708704, Fr. 9 bis 9 Uhr am Folgetag.
Krankentransporte der Feuerwehr, Telefon 19222.

RAT UND HILFE

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück, Beratung, Telefon 05242/378834 (Anrufbeantworter).
Haus der Caritas, Bergstraße 8, Telefon 05242/40820, 9 bis 14 Uhr geöffnet: Erziehungsberatung; Stadtfamilienzentrum; Auswege – Beratung bei sexualisierter Gewalt; Drogenberatung.

Jugendamt, Rathaus, Rathausplatz 13, 8 bis 12 Uhr Sprechzeiten.
Radstation Bahnhof Rheda, 6.15 bis 18 Uhr Bahnhofplatz, Tel. 93 89 01.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Bürgerbüro im Historischen Rathaus Wiedenbrück, Markt 1, 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz 1, 8 bis 12 Uhr geöffnet.

BÄDER

Hallenbad, Ostring 134, Telefon 05242/8074, 6 bis 10 Uhr, 13.30 bis 22 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Bibliothek Rheda, Rathausplatz 13, 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

Leinewebermuseum, Kleine Straße 11, Telefon 05242/47335, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Die Turmbläser (von links) Jana Rawe, Bruno Sandhäger und Lucie Igelhorst sowie dahinter Dieter Linnenbrink, Ludger Vollenkemper, Heinrich Splietker, Hermann Josef Budde, Hans-Martin Leskovsek und Annegret Splietker vom Verein Dorf aktiv. Foto: Waltraud Leskovsek

Turmbläser bringen eine Spende mit

Rheda-Wiedenbrück (wl). Zu einer schönen Tradition geworden ist der Besuch der St. Viter Bläser in einigen Haushalten des Dorfes, um einen musikalischen Neujahrsgruß zu überbringen. Ihre Runde haben Bruno Sandhäger, Lucie Igelhorst und Jana Rawe nun um ein weiteres Haus erweitert. Sie machten Halt am Küsterhaus und wurden dort vom Verein »Dorf aktiv« herzlich empfangen. »Die Renovierung macht zusehends Fortschritte, und da haben wir uns überlegt, dieses schöne alte Fachwerkhaus ebenfalls zu besuchen«, erzählte Bruno Sandhäger. Neben ihrem Neujahrsgruß hatten die Musiker auch Geld dabei. Die Turmbläser des Christkindlmarktes kommen nämlich von der St. Viter Blasmusik aus St. Vit. Am letzten Tag des Christkindlmarktes waren sie zusammen mit der vierten Turmbläserin Martina Schulte in den Ratskeller gegangen, hatten dort noch weitergespielt und zusammen mit den Gästen gesungen. Die Freude der Menschen war so groß, dass sie spontan einen Hut herumgehen ließen, in dem am Ende 200 Euro waren. »Wir haben uns überlegt, das Geld für das Küsterhaus zu spenden«, so Lucie Igelhorst.

St. Aegidius fördert fairen Handel

Gesamtumsatz 2018 beläuft sich auf 11.500 Euro – Schulbau in Tansania profitiert

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Eine-Welt-Laden der katholischen Kirchengemeinde St. Aegidius hat im vergangenen Jahr hauptsächlich mit fair gehandelten Produkten einen Umsatz von 11.500 Euro erwirtschaftet. Die teilte jetzt Vorsitzender Karl-Heinz Simon mit.

Seit 27 Jahren gibt es den Stand des »Eine-Welt-Ladens St. Aegidius« auf dem Wiedenbrücker Christkindlmarkt. Auch in diesem Jahr hatten die Akteure der Initiative wieder neue Produktgruppen aufgetan, um darauf aufmerksam zu machen, wie vielschichtig der faire Handel geworden ist.

So waren neben weihnachtlichen Olivenholzkrippen, Papiergirlanden und Weihnachtsbaumdekorationen auch Minikrippen in Streichholzschateln oder als »Buddelkrippen« und fair gehandelte, weißer und roter Glühwein im Angebot. Dazu kamen farbenfrohe Filzpuschen und »neue« Alpaca-Strickwaren aus Peru.

Aber auch die fair gehandelten Nikoläuse fanden neben dem bekannten Weltladen-Repertoire an Nahrungs- und Genussmitteln wie Kaffee, Tee, Honig, Wein und Schokolade guten Absatz.

Der Dank der Mitarbeiter der Eine-Welt-Initiative gilt den über 20 Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich teilweise bereits zum 27. Mal wieder in den Dienst des fairen Handels gestellt und an

28 Markttagen ehrenamtlich tätig waren. Das Team um den Vorsitzenden Karl-Heinz Simon freut sich, dass der faire Handel weiterhin einen solchen Zuspruch erfahren.

Die Umsätze seien im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben. Mit dem Verkauf von Kaffee an Wiederverkäufer und Nikoläusen an Schulen und Kindergärten oder caritativen Organisationen während der Christkindl-Marktzeit – Tag der offenen Tür an der Gesamtschule (Standort Wiedenbrück) und Weihnachtsmarkt der Firma Gelsenwasser auf Bombeck's Hof in Rheda – liegt der Gesamtumsatz bei 11.500 Euro.

Die Eine-Welt-Initiative unterstützt seit 2017 mit den erwirtschafteten Überschüssen ein Projekt in Arusha/Tansania. Dort handelt es sich um die Organisation »Vision of East African Child«. Diese Organisation baut zurzeit eine Schule im Grenzgebiet von Tansania und Kenia, in dem Kinder aus beiden Ländern zur Schule gehen. Dieses Projekt ist den

Mitarbeitern der Initiative persönlich bekannt, so dass gewährleistet ist, dass das Geld dort ohne Abzüge ankommt.

Bisher sind annähernd 3000 Euro aus Überschüssen und kleinen wie größeren Einzelspenden in dieses Projekt geflossen. Auch Anfang 2019 soll wieder ein vierstelliger Betrag nach Afrika gehen. Der Bau der Schule in Tansania

sei fast abgeschlossen, aber jetzt sei auch noch der Bau eines Schlafsaales geplant. Zudem soll ein Schulbus angeschafft werden, da die Kinder oft einen kilometerweiten Schulweg hätten.

Der Eine-Welt-Laden im Jugendhaus St. Aegidius wird nach Weihnachtspause und Inventur ab Samstag, 5. Januar, wieder geöffnet sein.

Spendenkonto

Wer das Schulbau-Projekt unterstützen möchte, kann auf folgendes Konto spenden:

Eine-Welt-Initiative St. Aegidius e.V. bei der Kreissparkasse Wiedenbrück, IBAN DE28 4785 3520 0000 0272 43, Verwendungszweck: Schulbau Arusha.

Die Eine-Welt-Initiative ist berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Bitte bei einer Überweisung neben Namen und Anschrift vermerken, wenn dies gewünscht ist.



Mit Geldern aus dem Wiedenbrücker Eine-Welt-Laden St. Aegidius wird eine Schule in Tansania/Afrika gebaut.

Die Flasche als Klangkörper

Kleinkunst-Reihe präsentiert die Gruppe »Glas-Blas-Sing« im Reethus



»Flaschmob« heißt das Programm, mit dem das Quartett »Glas-Blas-Sing« am Freitag, 18. Januar, im Reethus gastiert.

Rheda-Wiedenbrück (WB). Wer redet hier von Pfand und Recycling? Nix da, Flaschen aus Glas oder Plastik jeglicher Form und Größe müssen klingen. Flaschen können einfach mehr, vor allem, wenn sie in die Hände von vier Berlinern geraten, die als »Glas-Blas-Sing« durch die Republik touren. Davon kann man sich nun in Rheda-Wiedenbrück überzeugen. »Flaschmob« heißt übrigens das Programm, mit dem das nicht ganz alltägliche Quartett am Freitag, 18. Januar, im Rahmen der Reihe »Kleinkunst-Sixpack« das Reethus heimsucht. 20 Uhr geht's los.

Die muntere Truppe ist schon seit längerer Zeit unterwegs. Sie wurde 2002 von David Möhring, Andreas Lubert, Frank Wegner und Jörg Weg gegründet. Immer dabei, man ahnt es schon: Flaschen – als Gitarre, Orgel, Schlagzeug, Bass und sonst noch was. Upcycling nennt man derlei Umnutzung. Behausungen für Modellschiffe, Handduschen für Formel-1-Sieger, Briefumschläge für Gestrandete kennt man ja, aber die Flasche als konzerttauglicher

Klangkörper...? Schon mal was vom Flachmannoff-Xylophon gehört? Eben.

Genial, was die Jungs aus den Überresten der letzten Party alles zaubern. »Also sprach Zarathustra« von Richard Strauss – da trauen die sich wirklich ran. Grönemeyer haben sie auch drauf, Pop international et cetera, was

Genial ist es, was die vier Jungs aus den Überresten der letzten Party alles zaubern können.

man halt so drauf hat als Flachsenmusikanten. Und singen können sie. Das wird also ein unterhaltsamer Abend, glasklar.

Eintrittskarten für diese Veranstaltung der besonderen Art gibt es bei der Vorverkaufsstelle der Flora Westfalica am Rathausplatz 8-10, Tel. 05242/93010, und im Internet unter:



www.rheda-wiedenbrueck.de

Konzert in St. Clemens

Rheda-Wiedenbrück (WB). Mit einem Programm festlicher Orgelmusik startet die katholische Kirchengemeinde St. Clemens als Veranstalter ins Jahr. Am heutigen Freitag, 4. Januar, um 18.30 Uhr spielt Engelbert Schön Kompositionen von David Hall (Salisbury-Fanfane), Denis Bedard (Huit Invocations pour Orgue), Johann Sebastian Bach (5 Canonische Veränderungen über »Vom Himmel hoch da komm ich her« BWV 769), Jan Pieterszoon Sweelinck (Fantasia chromatica), Ad Wammes (Toccata chromatica/Echoes of Sweelinck) und Naji Hakim (Variationen über »Ein Haus voll Glorie schauet«). Der Eintritt ist frei.

Engelbert Schön wurde 1968 geboren. Von 1996 bis 1999 war er Kirchenmusiker an den beiden Kirchen St. Johannes Baptist und St. Katharina in seiner Heimatstadt Rietberg. An den beiden Speith-Organen führte er in einer 16-teiligen Konzertreihe das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs auf. Aufgrund seines umfangreichen Orgelrepertoires führte ihn seine Konzerttätigkeit unter anderem nach Norwich und Stockholm.